

Umweltpreis für Familie aus Interlaken

Vorbildliches Tun für die Umwelt wird belohnt

Thalwil/Interlaken, 25. August 2016 - In Zeiten knapper Ressourcen wird das Sammeln und Recycling von Rohstoffen immer wichtiger. Jährlich kommen in der Schweiz über 25'000 Tonnen Metallverpackungen oder 3 Kilo pro Einwohner ins Recycling und dabei werden Rohstoffe und Energie eingespart. Um das Sammeln und Wiederverwerten noch attraktiver und beliebter zu gestalten, verleihen die beiden Recyclingorganisationen IGORA und Ferro Recycling jedes Jahr den Prix Metal Recycling an drei aussergewöhnliche Sammler. Diesen Sommer holt die Familie Keppler aus Interlaken einen der drei Umweltpreise.

Die umsichtige Familienfrau Kathi Keppler aus Interlaken zeigt sich zu Hause mit ihren beiden Kindern und in Ihrem Berufsalltag im Spielkasino in Interlaken vorbildlich im Sammeln von leeren Metallverpackungen.

Familienengagement im Sammeln und Recycling

Der 33-jährigen Kathi Keppler aus Interlaken sind Themen wie Nachhaltigkeit, Recycling und Ressourcen schon lange wichtig. Deshalb setzt sie auf einen rücksichtsvollen Umgang mit wiederverwertbaren Materialien wie Aluverpackungen und Konservendosen aus Weissblech. Im Familienhaushalt, den sie mit dem 9-jährigen Diego und der 6-jährigen Kaja führt, werden alle Aluverpackungen von der Getränkedose über die Menuschalen bis zu den Tuben sowie Konservendosen für Erbsli, Ananas usw. gesammelt. Auch die Aludosen, die die drei auf Spaziergängen finden, kommen bei Kepplers in den Sammelsack, den sog. Metal Bag. In ihren Arbeitsalltag als Assistentin im Spielkasino in Interlaken hat Kathi Keppler das Bewusstsein für die Wiederverwertung ebenfalls voll integriert. Sie motiviert alle Mitarbeitenden – von der Putzequipe bis zum Croupier – leere Aludosen mit den Metal Bags zu sammeln. 1 x pro Monat leeren die Kepplers die voll gefüllten Metal Bags in einer öffentlichen Sammelstelle der Gemeinde Interlaken. Durch dieses umsichtige Verhalten haben Kathi Keppler und ihre 2 Kinder den Titel als Schweizer Meister im Metallsammeln 2016 mehr als verdient.

Neben der Familie Keppler gewinnen den Prix Metal Recycling 2016 das Tüftelwerk in Luzern der Albert Koechlin Stiftung, welches Kindern und Jugendlichen einen rücksichtsvollen Umgang mit unseren Ressourcen vermittelt. Und der dritte Gewinner ist der Profisammler und Recyclist Christian Niederer im aargauischen Fricktal: für ihn ist das Sammeln von Metallverpackungen Berufung und Lebensaufgabe zugleich.

Alle drei Gewinner zeigen effiziente und neue Ideen im Sammeln und Wiederverwerten von Metallverpackungen auf und engagieren sich in ihrem Alltag vorbildlich für die Umwelt. Sie sind verdiente Gewinner des Prix Metal Recycling 2016 und erhalten als Belohnung je CHF 1'000. Den Umweltpreis Prix Metal Recycling verleihen die Recyclingorganisationen IGORA und Ferro Recycling schon zum 18. Mal.

Thalwil/Interlaken, 25. August 2016

Kontakt: IGORA-Genossenschaft: Daniel Frischknecht, Telefon 044 387 50 10

Gewinnerin: Kathi Keppler, Interlaken: 079 676 60 50



Der Presstext und Bildmaterial sind unter

<http://www.igora.ch> und

<http://media.pprmediarelations.ch/Projekte/August+2016/IGORA+Prix+Metal+Recycling>

elektronisch abrufbar.

IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und Ferro Recycling

Seit 1989 ist die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das Sammeln und Recycling von leeren Verpackungen aus Aluminium verantwortlich. Und dies Jahr für Jahr mit wachsendem Erfolg: Bereits über 9 von 10 Aludosen werden gesammelt, bei den Tierfutterschalen aus Aluminium sind es 80 Prozent und bei den Tuben gehen 60 Prozent in die Wiederverwertung.

2012 hat IGORA zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen, die für das Sammeln und Recycling von Konservendosen aus Stahlblech verantwortlich ist. Gesammelt werden alle Verpackungen mit dem Stahlblech-Recyclingsignet: Konservendosen, Deckel von Konfitüren-, Honig-, Essiggurkengläsern usw. sowie Farbstiftschachteln. Die Recyclingquote liegt bei rund 86 Prozent.

